

Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 27

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

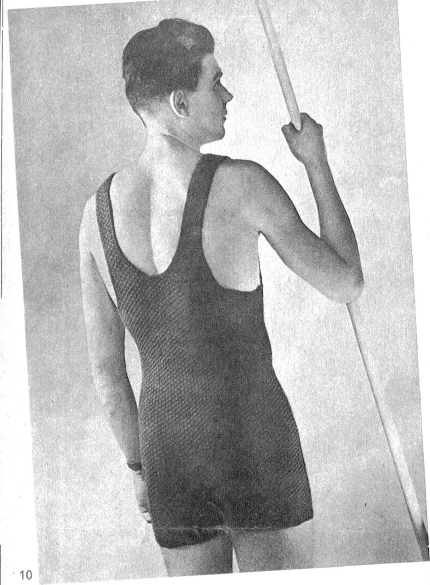


Abb. 10. Herrenbadanzug, aus dunkelfarbiger Wolle gestrickt, Gr. 44.
Material: Etwa 250 g feinere Wolle, Stricknadeln Nr. 2½.
Arbeitsweise: Der Badanzug wird nach der Schnittübersicht 12a gestrickt. Man arbeitet zunächst das Beinleint und den Büstenhalter je für sich und fügt dann beides später nach Abbildung vorne aneinander. **Beinleint:** Es wird am unteren Rand des linken Beinleints mit einem Anschlag von 6½ Maschen begonnen, wenn 2 Maschen eine Breite von 1 cm ergeben. Dann strickt man für das 1½ cm hohe Beinleintstück stets abwechselnd 2 Maschen rechts, 2 Maschen links und oberhalb desselben das Schrägstrichmuster nach der Maschenübersicht 12b (siehe die linke Klammer und die Beschriftung „Muster für den linken Beinleint“). In dieser Weise strickt man, bis die Strichhöhe erreicht ist (siehe *). Dann beginnt man den rechten Beinleint (gleichfalls mit 6½ M.), strickt zuerst wieder das Beinleintstück und arbeitet dann das Schrägstrichmuster, jedoch jetzt im Muster gegengleich zum linken Beinleint (siehe die rechte Klammer auf der Maschenübersicht und die Beschriftung „Muster für den rechten Beinleint“). Ist auch hier die Strichhöhe erreicht, so vereint man die Maschen beider Beinleinte auf einer Nadel und strickt nun den Vorderleint in laugen, durchgehenden Reihen im gegengleichen Schrägstrichmuster weiter. Die vordere Mitte des Musters ist besonders zu beachten und nach Angabe der Maschenübersicht zu stricken. An den seitlichen Rändern nimmt man nach Schnittform allmählich Maschen ab. Ist die eingezzeichnete Linie am oberen geschweiften Rand erreicht, so ketten man in der Folge, Reihe die ersten und letzten 4 Maschen ab und arbeitet nun das Schrägstrichmuster in stets verkürzten Reihen immer nur bis an die eingezzeichnete Linie heran, bis die obere Spitze erreicht ist. Alsdann nimmt man für das Beinleintstück die Maschen aus dem oberen Rand auf und strickt das Beinleint 1½ cm hoch stets abwechselnd 2 Maschen rechts, 2 Maschen links an. Den hinteren Beinleint strickt man in entsprechender Art nach Schnitt. Der Keil wird an einer Seite auf 28 Maschen begonnen und im Schrägstrichmuster nach Schnitt gestrickt. Alsdann vereint man Vorder- und Rückteil des Beinleintes durch seitliche Naht und fügt den Keil des Zeichens entsprechend ein. Die kurzen Querreihen der Beinleinte werden gleichzeitig durch Naht geschlossen. — **Den Büstenhalter** beginnt man am unteren Rand bei A, und zwar jede Vorderleintälfte zunächst für sich auf kurzen Maschenanschlag. Dann strickt man im Schrägstrichmuster, und zwar wieder beide Hälften gegeneinander im Muster, wobei man nach Schnittform seitlich stets Maschen zunimmt. Ist der Beginn der vorderen Mitte erreicht (siehe V.M. 12), so vereint man die Maschen beider Teile auf einer Nadel und strickt nun in laugen, durchgehenden Reihen im gegengleichen Schrägstrichmuster weiter, wobei an den Seitenrändern die Schnittform genau zu beachten ist. Ist der Beginn der Armausschnitte erreicht, so teilt man an beiden Armausschnitten die Arbeit und nimmt zunächst die Maschen der rückwärtigen Teile auf einen Hilfsfaden. Auf den anderen Maschen strickt man entsprechend im Muster weiter, wobei an den Armausschnitten nach Schnittform Maschen abgenommen wer-

Abb. 11 und 12. Damenbadanzug, aus Wolle gestrickt, Gr. 44.
Material: Etwa 325 g feinere dunkelfarbige Wolle, Stricknadeln Nr. 3, ein Holzknopf.
Arbeitsweise: Der Badanzug wird nach der Schnittübersicht 12a gestrickt. Man arbeitet zunächst das Beinleint und den Büstenhalter je für sich und fügt dann beides später nach Abbildung vorne aneinander. **Beinleint:** Es wird am unteren Rand des linken Beinleints mit einem Anschlag von 6½ Maschen begonnen, wenn 2 Maschen eine Breite von 1 cm ergeben. Dann strickt man für das 1½ cm hohe Beinleintstück stets abwechselnd 2 Maschen rechts, 2 Maschen links und oberhalb desselben das Schrägstrichmuster nach der Maschenübersicht 12b (siehe die linke Klammer und die Beschriftung „Muster für den linken Beinleint“). In dieser Weise strickt man, bis die Strichhöhe erreicht ist (siehe *). Dann beginnt man den rechten Beinleint (gleichfalls mit 6½ M.), strickt zuerst wieder das Beinleintstück und arbeitet dann das Schrägstrichmuster, jedoch jetzt im Muster gegengleich zum linken Beinleint (siehe die rechte Klammer auf der Maschenübersicht und die Beschriftung „Muster für den rechten Beinleint“). Ist auch hier die Strichhöhe erreicht, so vereint man die Maschen beider Beinleinte auf einer Nadel und strickt nun den Vorderleint in laugen, durchgehenden Reihen im gegengleichen Schrägstrichmuster weiter. Die vordere Mitte des Musters ist besonders zu beachten und nach Angabe der Maschenübersicht zu stricken. An den seitlichen Rändern nimmt man nach Schnittform allmählich Maschen ab. Ist die eingezzeichnete Linie am oberen geschweiften Rand erreicht, so ketten man in der Folge, Reihe die ersten und letzten 4 Maschen ab und arbeitet nun das Schrägstrichmuster in stets verkürzten Reihen immer nur bis an die eingezzeichnete Linie heran, bis die obere Spitze erreicht ist. Alsdann nimmt man für das Beinleintstück die Maschen aus dem oberen Rand auf und strickt das Beinleint 1½ cm hoch stets abwechselnd 2 Maschen rechts, 2 Maschen links an. Den hinteren Beinleint strickt man in entsprechender Art nach Schnitt. Der Keil wird an einer Seite auf 28 Maschen begonnen und im Schrägstrichmuster nach Schnitt gestrickt. Alsdann vereint man Vorder- und Rückteil des Beinleintes durch seitliche Naht und fügt den Keil des Zeichens entsprechend ein. Die kurzen Querreihen der Beinleinte werden gleichzeitig durch Naht geschlossen. — **Den Büstenhalter** beginnt man am unteren Rand bei A, und zwar jede Vorderleintälfte zunächst für sich auf kurzen Maschenanschlag. Dann strickt man im Schrägstrichmuster, und zwar wieder beide Hälften gegeneinander im Muster, wobei man nach Schnittform seitlich stets Maschen zunimmt. Ist der Beginn der vorderen Mitte erreicht (siehe V.M. 12), so vereint man die Maschen beider Teile auf einer Nadel und strickt nun in laugen, durchgehenden Reihen im gegengleichen Schrägstrichmuster weiter, wobei an den Seitenrändern die Schnittform genau zu beachten ist. Ist der Beginn der Armausschnitte erreicht, so teilt man an beiden Armausschnitten die Arbeit und nimmt zunächst die Maschen der rückwärtigen Teile auf einen Hilfsfaden. Auf den anderen Maschen strickt man entsprechend im Muster weiter, wobei an den Armausschnitten nach Schnittform Maschen abgenommen wer-



11

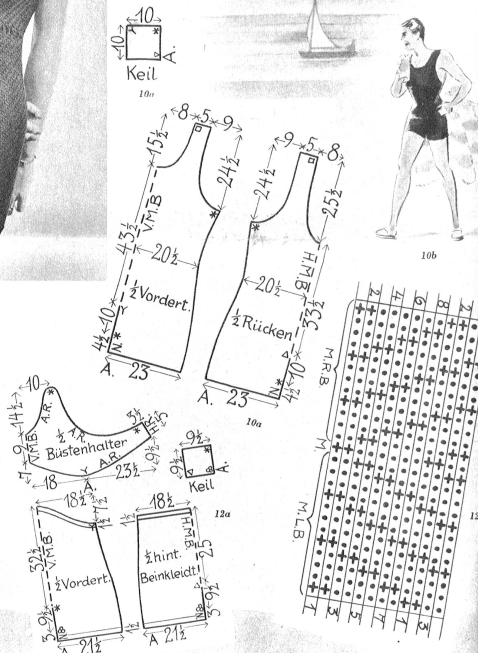
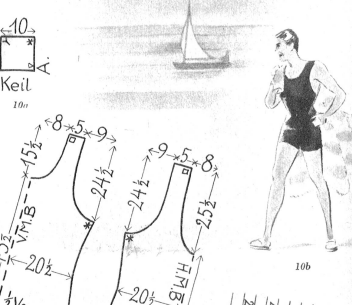


12 Modell: Bühler, Zürich

12. Za Beginn des Halbausschnittes wird die Arbeit übermals geteilt und jede Vorderleintälfte für sich schrittweise vollendet. Alsdann nimmt man die Maschen der Hilfsfäden wieder auf eine Nadel und stellt die rückwärtigen Teile des Büstenhalters fertig. Hieran werden alle Ränder des Büstenhalters (bis auf die vordere abschließende Stelle) mit einem 1½ cm breiten, 2 Maschen rechts, 2 Maschen links zu strickenden Bündchen versehen. Dann näht man den Büstenhalter vorne zeitweilig dem Beinleint an. Die Träger beginnt man an einem Querend mit 7 Maschen und strickt sie hin und zurück rechts, im ganzen 24 cm lang. Dann näht man sie zeitweilig dem Beinleint an (siehe *). Den hinteren Verschluss vermittelt ein mit einem Strickteil bezogener Holzknopf und eine Ose.

Erklärung der Abkürzungen der Schnittübersichten:
 V.M. 12 = Vorderer Mitte Brust, H.M. 12 = Hinterer Band, A.R. = Armausschnitt, M. 12 = Maschenreihe. Die Zahlen geben die Zahl der Maschen an.
 M. 12 = Maschenreihe, 4 = 4 Maschen links, M.L.R. = Muster für den linken Beinleint, M.R.R. = Muster für den rechten Beinleint, M. = Mitte. Die Zahlen geben die Reihen an. Der Meßstab der 1-5 Reihe ist stets zu wahren.

Für den Abend
GUT SITZEND UND GESUND



12a